

Heinrich Walter Bau schlägt Brücken - nach Bochum und zum Palliativnetz

Brücken bauen. Das (und viel mehr) können sie bei der Firma Heinrich Walter Bau (HWB). Und das werden sie jetzt auch in Bochum - beim Neubau der Brücke an der Buselohstraße - beweisen. Aber die Borkener HWB schlägt auch Brücken nach Bochum und zur Kinder-Trauerarbeit des Palliativnetz Bochum e.V.: Die Geschäftsführer Alexander Thomas und Klaus Schmidt übergeben am 19. Februar in den Räumen der Augusta Ambulanten Dienste in Bochum-Linden eine 10.000-Euro-Spende für diese wichtige Arbeit.

Heinrich Walter Bau verzichtet schon seit Jahren darauf, ihren Geschäftspartnern Geschenke zu machen. „Alle wissen“, sagen die Geschäftsführer Alexander Thomas und Klaus Schmidt, „dass wir stattdessen wichtige Projekte für Kinder unterstützen. Und sie freuen sich darüber.“ HWB ist Tochtergesellschaft der weltweit mit 71.000 Mitarbeitern agierenden Firma Eiffage. In Deutschland arbeiten rund 400 Menschen für HWB in der Borkener Zentrale sowie den Standorten Warendorf und Herten. Das Spenden-Beispiel haben im Übrigen auch schon andere Tochtergesellschaften der Eiffage übernommen.

Borken zeichnet für den Neubau der Brücke an der Buselohstraße ebenso verantwortlich wie für das neue Ärzte- und Gesundheitszentrum am Höntroper Bahnhof. Das sind aber noch lange nicht die einzigen Projekte in Bochum, wie Kerstin Salamon als Leiterin des HWB-Sekretariats berichtet: Die in sehr vielen Bereichen aktive HWB baut am Gesundheitscampus eine Parkpalette, ein Bürogebäude sowie eine Umschlaghalle in Hamme, ist verantwortlich für die Planstraße Nord (Josef-Neuberger-Straße) am Justizzentrum Ostring und ist außerdem umfassend beteiligt bei Instandsetzungsarbeiten an diversen Brückenbauwerken im Zuge der Erweiterung der A 43 zur Stadtgrenze Bochum.





Text und Bilder: Eberhardt Franken, Bochum